

Wir sind für Sie da

Pfarramt: Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de

Büro: Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Mo-Mi u. Fr 10.00-11.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de

Küsterin: Christine Rößling, Tel.: 81962

Friedhof: Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530

Ev.

Kindertagesstätte: „An den Eschenbacher Teichen“ Leir-
terin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019

Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:

An der Marktkirche 6 Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr

Diakonisches Werk: Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: info@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de

Ev. Jugenddienst: Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3
Tel.: 5785
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,
Mo - Do 13-15 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: E. Abel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Oberharzer Druckerei, Clausthal-Zellerfeld OT Buntentobel, Auflage: 2.000

Redaktionsschluss: 12. November 2008

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.

GEMEINDEBRIEF



St.-Salvatoris-Kirche
Zellerfeld

September • Oktober • November 2008



DANKEN LERNEN

Ein Fest des Lebens: Erntedank

„Nun, was sagt man?“ Wer hat diesen Satz aus Kinderzeiten nicht noch im Ohr. Hatte der soeben eingetroffene Besuch die Schokolade gerade überreicht, hörte man schon von hinten die Eltern mahnen: „Was sagt man?“

Mancher mag sich fest vorgenommen haben, bestimmte Sätze der Eltern für die Erziehung der eigenen Kinder nicht zu wiederholen und ertappt sich doch dabei. Kinder werden von uns gern daran erinnert, das Danken nicht zu vergessen.

Ob es eine Erziehung zur Dankbarkeit gibt, weiß ich nicht. Allerdings ist deutlich, dass wir das Danken erst lernen müssen, es ist nicht angeboren. Sicher staunen wir spontan über das Wunder des Lebens und die Schöpfungen Gottes. Bei der Wanderung zum Brockengottesdienst hörte ich vielfach: „Der Harz ist doch wirklich schön!“ – und dachte es selbst. Und vielleicht empfinden wir bisweilen sogar ein tiefes Glücksgefühl angesichts der Schönheit des Lebens oder der Gemeinschaft mit anderen. Eine

Form bekommt dieses Gefühl allerdings erst mit der Sprache und den vielfältigen Gesten des Dankes.

In unserer jüdisch-christlichen Tradition ist diese Gebärde tief verankert und hat immer eine Adresse: Gott. Jede Dankbarkeit hat ihren Ursprung darin, dass Gott uns samt aller Kreatur erschaffen hat und wir leben dürfen. Und Menschen antworten darauf mit ihren Gaben: Sie beten und singen, sie tanzen und musizieren.

Gott muss den Dank nicht fordern, er stiftet ihn. Er stiftet uns an zum Danken. Das diesjährige Erntedankfest begehen wir am 5. Oktober gemeinsam mit den Clauthalern in der Marktkirche, deren neu errichteter Turm dann eingeweiht wird. Dem Kirchenvorstand und mir ist diese Geste wichtig: Gemeinsam zu danken vergemeinschaftet. Auch wir haben zu danken: für das, was uns im Leben gegeben wird, für eine Ernte, die uns ernährt, für Menschen, denen ihre Kirche am Herzen liegt, einem Gott, der uns sieht und nahekommt.

GOTTESDIENST ZUM ABSCHIED

Prädikantin Gisela Sommer aus Buntenbock verlässt den Harz. 37 Jahre lebte sie hier. Die letzten zwanzig Jahre engagierte sie sich im Kirchenkreis Clauthal-Zellerfeld regelmäßig als Lektorin und Prädikantin, die ersten acht Jahre zusammen mit ihrem Ehemann. Sie kennt alle Gemeinden im Oberharz und hat in allen Kirchen gerne Gottesdienste gefeiert. Sie war Teilnehmerin an Weltgebetstagen und besonderen gottesdienstlichen Veranstaltungen, an Pfarrkonferenzen und Pfarrkonventen. Ihr sind in diesen Jahren viele Menschen im Kirchenkreis sehr ans Herz gewachsen – sie werden ihr in Zukunft fehlen!

Am Sonntag, dem 14. September wird Gisela Sommer **um 15.00 Uhr in der Buntenbocker Dorfkirche** in einem Festgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken verabschiedet.

Alle Oberharzer und Oberharzerinnen, sowie Freunde aus Nah und Fern sind hierzu ganz herzlich eingeladen!

Viele Erzählungen der Bibel beschreiben, wie selbstverständlich auf die Geschenke Gottes der Jubel des Dankes folgt: „Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“ (Psalm 111,1).

Ich wünsche Ihnen in der kommenden Zeit viele Gründe zum Danken – und darüber hinaus das gute Gefühl, Gottes Kind zu sein.

Ihr Pastor

Christiane Kießner



Monatsspruch September

Gott spricht:

Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu
mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3



Hurra!
Wir haben den
„FELIX“ erneuert!

Singen, Tanz und Rhythmus sind ganz besondere Schwerpunkte unserer Kindertagesstätte „An den Eschenbacher Teichen“.

Als Anerkennung seiner guten Arbeit wurde dem Kindergarten vom Deutschen Chorverband 2005 der „FELIX“ verliehen. Verliehen, denn alle drei Jahre haben wir uns einer erneuten Zertifizierung zu stellen.

Im Juli hatten wir wieder Besuch von der Vertretung des DCV, die unsere Leistungen überprüfte. Unsere Kinder, ganz besonders unser Chor „Die Kindergarten-spatzen“ unter der Leitung von Heike Philipp, zeigten mit viel Freude ihr Können. Ja, „Singen macht Spaß“, wie eines unserer Lieblingslieder heißt!

Ein bisschen Herzklopfen hatten wir schon dabei, aber nun dürfen wir uns auf die offizielle Übergabe des Gütesiegels im Herbst freuen.

Wie diese erfolgt, weiß die zuständige Felix-Beauftragte noch nicht, denn wir sind der erste Kindergarten, der in die „Verlängerung geht“. Eine neue Urkunde, ein neues Schild am Hauseingang?

Wir sind gespannt!

Der „FELIX“ ist ein Gütesiegel für beispielhafte musikalische Früherziehung, dessen Kriterien gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat, dem Deutschen Chorverband und der UNESCO erarbeitet wurden. Zu den Kriterien gehören zum Beispiel

- tägliches Singen,
- Anpassung der Tonart/Tonhöhe an die kindliche Stimme
- eine vielfältige und altersgemäße Liedauswahl,
- Atem- und Stimmbildung,
- Einbeziehung rhythmischer Instrumente,
- Tanz und Bewegung
- und auch Aufführungen.
-

**DER HANDARBEITSKREIS
BESTEHT 30 JAHRE**

Am 8. Juli 2008 trafen wir uns zum letzten Handarbeitsnachmittag in unserem Gemeindehaus. Wir haben dort fast 30 Jahre lang dienstags miteinander gehandarbeitet, gelacht, gefeiert, gesungen und ganz viel geredet. Viele Basare im Advent, zu Ostern oder zum Erntedank konnten wir ausrichten und somit über die Jahre eine ganze Menge an Geld für unsere Gemeinde spenden. Gerne hätten wir auch unseren **Jubiläumsbasar am 19. Oktober** wieder im Gemeindehaus Marktstraße gefeiert. Das geht nun



leider nicht mehr. Wir denken mit Wehmut daran wie es früher war. Aber wir wären nicht der Handarbeitskreis, wenn wir den Kopf hängen ließen, wir machen weiter mit all unserem Mut.

Der Basar findet statt und zwar in der Kirche!

Der Erlös ist zum größten Teil für unser neues Domizil im alt-neuen Pfarrgemeindehaus bestimmt, außerdem wollen wir einen Teil für unsere „Zellerfelder Sterne“ spenden. Wir laden Sie alle herzlich ein und informieren Sie Anfang Oktober mit Plakaten! Ihre *Karin Kaschkilan*

**ANMELDUNGEN ZUM
KONFIRMANDEN-UNTERRICHT**

Jugendliche, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden:

10. September von 10 bis 12 Uhr

11. September von 15 bis 17 Uhr

im Gemeindebüro, Bornhardtstraße 4.

Bitte das Familienstammbuch mitbringen!

Der Unterricht wird erst im Februar nächsten Jahres beginnen. Zum Informationsabend über das neue Modell werden die Angemeldeten gesondert eingeladen.

**KLEIDERSAMMLUNG
FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN IN RUMÄNIEN**

In diesem Jahr wollen wir wieder für Menschen in Rumänien Kleidung und Schuhe sammeln. Die **gut erhaltenen** und **sauberen Sachen** können Sie während der Öffnungszeiten von St. Salvatoris, **vom 22. bis 26. September 08, 15.00-17.00 Uhr in die Kirche** bringen. Die „Osteroder Initiative für behinderte Menschen in Rumänien“ wird den Transport und das Verteilen übernehmen. Die Partner sind: das Behinderten Kinderheim „Betesda“ in Alba Julia und die psychiatrische Klinik in Galda de Jos.

BARMHERZIG UND GERECHT ?

Unter dieser Überschrift steht der **Frauensonntag 2008.**

Frauensonntag, was ist das? **Gottesdienst in Solidarität mit Frauen**, heißt jetzt **Frauensonntag.**

Was aber nicht heißen soll das nur Frauen erwünscht sind, ganz im Gegenteil, auch Männer sind Herzlich eingeladen in die Kirche zu kommen.

Der Gottesdienst der von Frauen aus der Gemeinde gestaltet wird, behandelt den Bibeltext

Von den klugen und den törichten Jungfrauen (Matthäus 25, 1-13).

Wir feiern den Gottesdienst am **26.10. 08** um 10.00 Uhr in der St. Salvatoris Kirche.

Falls Sie Lust bekommen haben diesen Gottesdienst mit zu gestalten, melden Sie sich bitte bei Christine Rößling, Tel. 05323 / 81962.

Viele Grüße

Christine Rößling

DER BIBEL (M)EIN GESICHT GEBEN.

Unter diesem Motto veranstaltet das Frauenwerk des Kirchenkreises erneut ein Bibliodrama mit Frau Annegrit Helwing aus Hildesheim.

Wir treffen uns Samstag den 20.09.08 von 16.00 bis ca. 21.30 Uhr

im Haus der Kirche, Bergstraße, in Altenau.

An diesem Nachmittag wollen wir mit Frau Helwing intensiv an einem Bibeltext aus dem Buch Ruth arbeiten, „ihm (m)ein Gesicht geben.“

Wir freuen uns auf die Zeit mit Ihnen und erbitten eine telefonische Anmeldung bei:

E. Lindemann, Altenau, Tel. 05328 / 1481

oder Christine Rößling, Zellerfeld, Tel. 05323 / 81962.

Viele Grüße

*Christine Rößling
Elke Lindemann*

GRUPPEN IM PFARRGEMEINDEHAUS

Montag: 20.00 Uhr

SHG Alkoholgefährdeter

Dienstag: 15.00 Uhr

Handarbeitskreis

Mittwoch: 15.00 Uhr

Altenkreis

Donnerstag: 17.00 Uhr

VorkonfirmandInnen-Unterricht, 14-tägig

Freitag, 15.00 Uhr

Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat

Veranstaltungen

SEPTEMBER

Mittwoch, 10. Sept.	Mittwoch, 10.00-12.00 Uhr
Donnerstag, 11. Sept.	Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr
<i>Kirchenbüro</i>	ANMELDUNGEN ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT Bitte Stammbuch mitbringen. Der Unterricht beginnt im Februar 2009
Donnerstag, 11. Sept..	FEIERABEND
19.30 Uhr	Thema: Tanken oder Teller? Lebensmittel oder Mittel zum Leben, Pastor Chr. Kühne
<i>Ev. meth. Kirche</i>	
Sonntag, 14. Sept.	TAG DES OFFENEN DENKMALS
14.00 – 17.00 Uhr	Kirchenöffnung und bei gutem Wetter Turmbegehung
<i>St. Salvatoris</i>	
Montag, 15. Sept.	KONFER-REVIVAL
18.00 – 20.30 Uhr	Nachtreffen der Konfirmierten 2008
<i>Pfarrgemeindehaus</i>	
Mittwoch, 17. Sept.	FESTAKT
18.00 Uhr	Feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der Kirchenkreise Clausthal-Zellerfeld – Herzberg Osterode
<i>Marktkirche</i>	
Freitag, 19. Sept.	WELTKINDERTAG
10.30 Uhr	Andacht mit Kindern der Klta „An den Eschenb. T.“
<i>St. Salvatoris</i>	
Freitag, 19. Sept.	GEBURTSTAGSKAFFEE
15.00 Uhr	Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder
<i>Pfarrgemeindehaus</i>	
Donnerstag, 25. Sept.	ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT
19.00 Uhr	Michael Free Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an.
<i>St. Salvatoris</i>	

OKTOBER

Donnerstag, 9. Okt.	FEIERABEND
19.30 Uhr	Singen, Abendessen und Gespräche
<i>Haus der Kirche, Altenau</i>	Thema wird noch bekannt gegeben

Veranstaltungen

Freitag, 10. Okt.	KIRCHENKREISTREFFEN HORNBURG
13.00 Uhr Abfahrt	„Nun danket alle Gott – vielfältige Dankbarkeit“ Iberg Gaststätte in Hornburg, Unkostenbeitrag, 12,00 €, Anmeldung: Kirchenbüro Zellerfeld
<i>St. Salvatoris</i>	
Samstag, 11. Okt.	GLOCKENGUSS IN EIFELER GLOCKENGIESSEREI MAAK
4.30 Uhr Abfahrt	Anmeldungen bitte bis zum 6. Okt, im Kirchenbüro. Unkostenbeitrag 30,00 €.
<i>St. Salvatoris</i>	
Sonntag, 19. Okt.	BASAR DES HANDARBEITSKREISES
ab 14.00 Uhr	Zum 30. jährigen Jubiläums gibt es Handarbeiten, Kaffee und Kuchen und ein Geschenk.
<i>St. Salvatoris</i>	
Donnerstag, 30. Oktober	ABSCHLUSSKONZERT ZUR MARKTZEIT
19.00 Uhr	Michael Free Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an.
<i>St. Salvatoris</i>	

NOVEMBER

Montag bis Donnerstag, 3. – 6. Nov.	ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE
jeweils 19.30 Uhr	Ort siehe besonderen Aushang
Dienstag, 11. Nov.	ST. MARTINS-UMZUG
17.00 Uhr	Zum Martinstag Laternenumzug durch Zellerfeld und Ökumenische Andacht in der Kirche
<i>St. Salvatoris</i>	
Donnerstag, 13. Nov.	FEIERABEND
19.30 Uhr	Singen, Abendessen und Gespräche
<i>Ev. meth. Kirche</i>	Thema wird noch bekannt gegeben
Freitag, 21. Nov.	VORTRAG
19.00 Uhr	PROF. DIETRICH GRÖNEMEYER spricht zum Thema: „Lebe mit Herz und Seele“
<i>St. Salvatoris</i>	
Samstag, 29. Nov.	ANKUNFT DER NEUEN BRONZEGLOCKEN
<i>St. Salvatoris</i>	Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Presse
Sonntag, 30. Nov.	LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2008
18.30 Uhr	Adventliches zur gemeinsamen Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit
<i>Zellerfeld</i>	

ST. SALVATORIS FÜR ALLE SINNE

Ein fulminantes Wochenende liegt hinter uns. Für mich wird der großartige Klang des Konzertflügels in dieser ungewöhnlichen Umgebung lange in Erinnerung bleiben. Für die meisten Besucher ist es die Atmosphäre der drei außergewöhnlichen Veranstaltungen, die lange nachwirken wird. Darum gilt es noch einmal allen Beteiligten Dank zu sagen, denn nur sie wissen, welch ungeheure Arbeit solch ein Großereignis macht.

An erster Stelle danken wir der Firma **Grotrian – Steinweg Pianofabrikanten Braunschweig**, ohne deren großzügiges Entgegenkommen das Wochenende nicht stattgefunden hätte.

Den beiden einfühlsamen Musikern **Tobias Elter und Markus Franz** sage ich Dank, die (ohne Gage!) wie keine anderen vor ihnen nicht nur in dem Raum, sondern vor allem **mit dem Raum** und seiner schwierigen Akustik (es ist nicht übertrieben, zu sagen) **Musik zelebriert haben**.

Das **St.-Salvatoris-Quintett** hat mit einer gelungenen Mischung aus alter und neuer Musik einen leben-

digen Gottesdienst gestaltet, in dem noch viele Zellerfelder einen Sonntagmorgen hätten genießen können, der mehr zu bieten hatte, als ein ausgedehntes Frühstück.

Dank sage ich auch den St.-Salvatoris-Freunden, insbesondere deren Organisations-Duo **Christine Röbling und Iris Kunstel**, dass sie durch die Weitergabe ihrer Einnahmen aus dem Kaffeemittag erheblich zur Reduzierung der finanziellen Probleme beigetragen haben.

Michael Habich und Rolf Sanders haben mit ihrer eindrucksvollen Text- und Bildprojektion, sowie ihrem großen Engagement bei der Vorbereitung (Plakate, Flyer) und Durchführung (Ausschank) des Konzertes, hier unterstützt durch die auch im Verborgenen stets helfende Hand von **Susanne Jäger**, erheblich zum Gelingen des Abends beigetragen.

In dieser Hinsicht sei auch **Helmut Martin** genannt, der im Internet vor dem Konzert für die nötige Werbung und danach mit zahlreichen Fotos für schöne Erinnerungen sorgte. Herzlichen Dank!



(Bitte einmal hineinschauen: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de)

Die Kosten konnten allein durch die Spenden nicht gedeckt werden. Der verbleibende Verlust hält sich in erträglichem Rahmen. Auf Grund dieser Tatsache und der positiven Resonanz des Publikums halte ich eine Wiederholung für möglich.

Matthias Burgdorf

Monatsspruch Oktober

Du machst fröhlich,
was da lebet
im Osten wie im Westen.
Psalm 65,9

FRÜHSTÜCK UND GUTE WORTE

„Frühstück in der Kirche“ ging in die dritte Runde und war mit ca. 70 Personen, wieder ein sehr schöner Erfolg.

Zur Begrüßung wurde das fast schon obligatorische Glas Prosecco gereicht.

Den Mittelpunkt des Morgens bildeten aber das reichhaltige Buffet und die vielen Gespräche an den Tischen, die noch mit einem Denkanstoß zum Thema „Zeit“ abgerundet wurden.

So gestärkt an Leib und Seele konnte man beschwingt ins Wochenende starten.

Das Frühstück erbrachte an Spenden einen Betrag von 300,- €, der dem Glockenkonto gutgeschrieben wird.

Wir, die St.-Salvatoris-Freunde, freuen uns schon auf das nächste Frühstück in der Kirche – dann Runde vier.

Bis dahin die
St.-Salvatoris-Freunde

GLOCKEN KOMMEN AN

LEBE MIT HERZ UND SEELE IST UNSER MOTTO

Während Frau Mark-Maaß in der Eifeler Glockengießerei an den Entwürfen für unsere beiden neuen Bronzeglocken arbeitet, bereiten wir uns in der Gemeinde auf drei Glockenveranstaltungen vor:

- Die **Fahrt zum Glockenguss** unternehmen wir am **Samstag, dem 11. Oktober**. In den sehr frühen Morgenstunden, gegen 4.30 Uhr, werden wir an der Kirche im komfortablem Reisebus abfahren, um gegen 10.00 Uhr in Brockscheid/ Eifel anzukommen und dem Ereignis des Glockengusses beizuwohnen. Die Rückankunft in Zellerfeld erfolgt gegen 19.30 Uhr. Sicher ein erlebnisreicher Tag. Es sind noch Plätze frei. Unkostenbeitrag: 30,- €. Anmeldungen im Kirchenbüro.
- Seiner alten Taufgemeinde unter die Arme zu greifen war für **Professor Dietrich Grönemeyer** sehr rasch nach unserer Anfrage ein eigenes Anliegen. **Am Freitag, dem 21. November, um 19.00 Uhr** wird er in der St.-Sal-

vatoris-Kirche einen **Vortrag zum Thema „Lebe mit Herz und Seele“** (Thema-Änderung möglich) halten. Wir freuen uns sehr auf diesen Abend, der ja unser Motto „mitten in Zellerfeld“ aufnimmt und hoffen auf regen Besuch.

- Ein Höhepunkt dieses Jahres wird die **Ankunft der neuen Bronze-Glocken** bei uns in Zellerfeld sein. Unter Beteiligung von Vereinen und Ort werden die Glocken mit einem Begrüßungsumzug durch Zellerfeld am **Samstag, dem 29. November** willkommen geheißen und anschließend in die Kirche eingestellt. Im **Festgottesdienst zum 1. Advent, 10.00 Uhr**, feiern wir die Ankunft und haben anschließend Gelegenheit beisammen zu sein. Die eigentliche Glockenweihe mit erstem Läuten wird nach dem Einbau in die Glockenstube im Frühjahr 2009 erfolgen.

Zu diesen drei besonderen Veranstaltungen laden wir Sie sehr herzlich ein.

Ihr Kirchenvorstand

NEUES PFARRGEMEINDEHAUS AN DEN TERRASSEN

ALTER CHARME UND NEUE GEMÜTLICHKEIT

Der Abschied vom alten Gemeindehaus Marktstraße ist am 20. Juli begangen worden, der Abschied im Gottesdienst von Martina Ilsemann



als nebenberuflicher Hausmeisterin war bewegend. Keine Schritte, die eine Gemeinde regelmäßig geht, sondern die besondere Stationen unserer Geschichte markieren, waren das.

Die Freiwillige Feuerwehr Clausthal-Zellerfeld und das Technische Hilfswerk haben mit Mann und Gerät sehr tatkräftig beim Auszug geholfen. Allen Helfern herzlichen Dank! Manches musste in den Container wandern, weil tatsächlich niemand mehr dafür Verwendung anmeldete, viel Stauraum haben wir nicht mehr. Aber Geschichte lässt sich nicht entsorgen, sondern

will aufbewahrt, erinnert und geschrieben werden. Eine Reihe zum alten Zellerfelder „Gefangenhause“ ist in Arbeit – das Schild dazu verwahrt das Museum. Viele erzählen zurzeit in Gruppen und Kreisen gern von den vergangenen 33 Jahren. Das ist gut.

Aber auch manche Kritik wurde und wird laut. Wer könnte das nicht verstehen? Ich möchte deswegen einige Zeilen darauf verwenden. Dass es aus finanziellen Gründen nötig war, ein Gebäude aufzugeben, sehen die allermeisten inzwischen ein. „Aber warum habt ihr nicht das Pfarrhaus verkauft?“ fragen nicht wenige. Die Varianten hat der Kirchenvorstand intensiv diskutiert, und ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass die getroffene



Entscheidung die sinnvollere und richtige war. Aus vier Gründen:

1. Ein Pfarrhausverkauf hatte (v.a. aufgrund des Denkmalschutzes) weniger Aussicht auf Erfolg. Der zu erwartende (noch) geringere Erlös aus einem Pfarrhausverkauf hätte die nötigen Investitionen ins Gemeindehaus nicht ermöglicht.

2. Der Einbau einer Pfarrdienstwohnung (mit Ausbau des Dachbodens) im Gemeindehaus, der Umzug des Kirchenbüros, die Erneuerung der Heizung und mittelfristig der Dacheindeckung sowie nötige Energiesparmaßnahmen wären aus eigener Kratt nicht möglich gewesen und hätten letztlich *nur einen* Gruppenraum belassen, der nicht größer ist als der jetzige. Zudem wäre das Innere der Gemeinderäume damit noch nicht erneuert.

3. Das Ensemble von Kirche und Pfarrhaus, die über die Terrassen verbunden sind, entspricht der geschichtlichen und räumlichen Zusammengehörigkeit.

Sicher sind die eingeschränkte Parksituation, die Hanglage und Treppe, sowie der fehlende Innen-

hof von Nachteil. Doch wir werden einen rollstuhlgerechten Rückein-



gang schaffen, zum Bauernmarkt sieht man, wie viele Autos Platz haben, und steil ist es ja vor so mancher Haustür in Zellerfeld.

Vielen, die bereits einen Blick in die alt-neuen Räume getan haben, entfleucht ein: „Das wird aber schön!“ In der Tat haben nicht nur Handwerker, sondern auch Ehrenamtliche engagiert geholfen. Besonders sind Claus-Dieter Sauerbrey und Lothar Mackowiak zu nennen, die Gemeinderäume, Küche und Flur tapeziert und gestrichen haben. Eine richtige Leistung. In Rekordzeit halfen die Kirchenöffner, das Archiv zu verlegen. Danke! In diesen Tagen (Ende August) erfolgte der Einzug und die Sanierung geht weiter. Besonders die Dämmung der Frontfassade und der Einbau neuer

Fenster verschönert nicht nur die Ansicht, sondern hilft Energiekosten zu sparen.



Ich freue mich auf die kommende Zeit im Pfarrgemeindehaus. Mit altem Charme und neuer Gemütlichkeit, bringt es uns mindestens räumlich näher zusammen. Ich glaube: auch ein verheißungsvoller Schritt in der Geschichte unserer Gemeinde.

Pastor Christian Kühne

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

DEN ADVENT GEMEINSAM GESTALTEN

Noch bevor „Feinkost Albrecht“ mit Spekulatius und Lebkuchen aufwartet, redet nun die Kirchengemeinde schon vom Advent. Doch wir machen nicht mit beim Wettbewerb: Wer ist der erste... Vielmehr möchten wir mit Ihnen den Advent

zu seiner Zeit bewusst gestalten – mit einem „lebendigen Adventskalender“. Manche kennen ihn aus anderen Orten: Jeweils am Adventswochenende (Freitag bis Sonntag) und am Nikolaustag kommen wir um 18.30 Uhr für etwa eine halbe Stunde zusammen – nicht in der Kirche, nicht im Pfarrgemeindehaus. Es öffnet sich jeweils ein Fenster, eine Haustür irgendwo in Zellerfeld und lässt Adventliches entdecken. Das soll gar nichts Großes sein. Eine Geschichte oder Musik oder Punsch und Dominosteine oder eine Aktion oder... Vor allem aber: eine Möglichkeit einander in dieser besonderen Jahreszeit zu begegnen und einzustimmen. Wiedererkennungsmerkmale wie Krippe und Licht wandern mit. Wir suchen also Menschen in Zellerfeld, die Lust haben, sich am „Lebendigen Adventskalender“ aktiv zu beteiligen. Die Termine dürften bekannt sein. Fragen beantworte ich gern unter Tel. 81683 und nehme Anmeldungen entgegen. *Pastor Chr. Kühne*

GEMEINDENACHRICHTEN

Es wurden getauft

Leonie Irmer, Goslar
 Celina Sophie Juleen Schulz, Goslarsche Str. 33
 Leonie Vollbrecht, Bäckerstr. 9
 Niklas Köhler, Buntenböcker Str. 2
 Julian Spötter, Bergstr. 51



Das Fest der Diamantenen u. Goldenen Hochzeit feierten



Georg und Edith Alich geb. Schulz, Zellweg 1
 Gerhard und Annemarie Haubold geb. Keiner, Hattingen
 Hans und Magdalena Woltmann geb. Kierig, Zellweg 40 b

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hildegard Dreyer geb. Trenkner, Zellweg 40 A, 71 Jahre
 Max Rudi Hoffmann, Teichstr. 4, 80 Jahre
 Karl Kleinecke, Schützenstr. 8, 71 Jahre
 Ruth Abrameit, Zellbach 24, 76 Jahre
 Heinz Kurz, Pulverweg 55, 81 Jahre
 Ilga Gasau geb. Mühlberger, Sorge 64 A, 80 Jahre
 Helene Jänecke geb. Thomas, Bergstr. 37, 88 Jahre
 Marie Altermann geb. Lappe, Zellbach 24, 91 Jahre
 Elisabeth Koch geb. Kast, Bäckerstr. 16, 85 Jahre
 Lothar Hellemann, Reichenberger Str. 8, 60 Jahre
 Doris Gierth-Lindtner geb. Langer, Sorge 24, 63 Jahre



Monatsspruch November

Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt
 und den Elendigen sättigst, dann wird dein
Licht in der Finsternis aufgehen.

07.09.	10 Uhr	16. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst m. Hl. Abendmahl zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
14.09.	10 Uhr Tag des offenen Denkmals	17. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst <i>Schätze im eigenen Haus (2. Kön 4, 1f)</i>	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
17.09.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth <i>Winterkirche</i>
21.09.	10 Uhr	18. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst <i>Lebensführung (Epheser 5, 15-21)</i>	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
28.09.	10 Uhr	19. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst	Lekt. Künstel <i>St. Salvatoris</i>
05.10.	10 Uhr	ERNTE-DANKTAG Gemeinsamer Gottesdienst in Clausthal zur Wiedereinweihung des Turmes, anschl. Fest	LaSup. i.R. Walter Meyer-Roscher u.a. <i>Marktkirche</i>
12.10.	11 Uhr	21. SONNTAG NACH TRINITATIS Familien-Gottesdienst <i>Jesus ist mit im Boot (Lukas 5, 1-11)</i> anschl. Kirchen-Café	P. Kühne und KiTa-Team <i>St. Salvatoris</i>
18.10.	15 Uhr	SCHÖPFUNGSGOTTESDIENST Gottesdienst gemeinsam mit dem Tierschutzverein Cl.-Z. auf den Terrassen anschl.: Kaffee im Pfarrgemeindehaus	P. Kühne Pn. Siuts Tierschutzver. <i>Terrassen</i>
19.10.	10 Uhr	22. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 30. Jubiläum des Handarbeitskreises <i>„Vom roten Faden und anderen Maschen“</i> anschl.: Kirchen-Café	P. Kühne u.a. <i>St. Salvatoris</i>

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

22.10.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth <i>Winterkirche</i>
26.10.	10 Uhr	FRAUEN-SONNTAG Gottesdienst „Barmherzig und gerecht?“ (Matthäus 25, 1-13)	Team von Frauen <i>Winterkirche</i>
31.10.	20 Uhr	REFORMATIONSTAG Ein Abend mit Liedermacher Manfred Siebald zum Reformationstag	M. Siebald <i>Marktkirche</i>
02.11.	10 Uhr	24. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst	Lekt. Künstel <i>Winterkirche</i>
09.11.	10 Uhr	DRITTLLETZTER SO. IM KIRCHENJAHR Gottesdienst mit Hl. Abendmahl „Wie ein Dieb in der Nacht“ (1. Thessalonicher 1-11)	P. Kühne <i>Winterkirche</i>
16.11.	10 Uhr	VORLETZTER SO. IM KIRCHENJAHR Gottesdienst <i>Ein Herr und seine Feinde</i> (Hebräerbrief 10,11-18)	P. Kühne <i>Winterkirche</i>
19.11.	19.30	BUSS- UND BETTAG Zentraler Gottesdienst aller Gemeinden des Kirchenkreises in Clausthal (Fahrdienste werden eingerichtet)	P. Dr. Wajemann (Predigt), P. Kühne, u.a. <i>Marktkirche</i>
19.11.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth <i>Winterkirche</i>
23.11.	10 Uhr	EWIGKEITSSONNTAG Gottesdienst mit Verlesung der Namen der im vergangenen Jahr Verstorbenen „Im Buch des Lebens“ (Lk 12,42-48)	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

	15 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle	<i>Kapelle</i>
30.11.	10 Uhr	1. SONNTAG IM ADVENT Fest-Gottesdienst zur Ankunft der neuen Glocken <i>Ankunft (Matthäus 21, 1-9)</i>	P. Kühne, u.a. St.-Salvatoris-Quintett <i>St. Salvatoris</i>
samstags 11.15 Uhr (1x monatlich)		KINDERGOTTESDIENST in der Winterkirche Termine bitte den Einladungen und der Presse entnehmen	S. Demel u. Team <i>Winterkirche</i>

- Taufen:** 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
2. Sonntag im Monat im Gottesdienst um 10.00 Uhr

Das Wort zum Sonntag

Alle Dankbarkeit hat ihren Ursprung darin, dass Gott uns erschaffen hat, samt aller Kreatur. Und Menschen antworten darauf mit ihren Gaben: Sie beten und singen, sie tanzen und musizieren. Gott muss den Dank nicht fordern. Er stiftet ihn.

Ralf Meister, Lübeck, ist Sprecher der ARD-Sendung „Wort zum Sonntag“

LICHT UND SCHATTEN

Der Rhythmus unseres Lebens ist auch durch den Rhythmus der Jahreszeiten bestimmt, durch den Wechsel der Wetterlagen sowie der inneren und äußeren Umstände.

Nach Sonnenschein kommt Regen, auf den Tag folgt die Nacht, und automatisch macht der Sommer dem Herbst Platz.

Wir könnten nun traurig sein, dass der Sommer hinter uns liegt, aber wir könnten uns auch auf das freuen, was uns alles neu erwartet: duftende Herbstblumen, reife Früchte in Hülle und Fülle, abgerentete Felder, gefärbtes Laub und Erntedank.

Natürlich auch, neblige Tage, stürmische Winde, und uns berührende Feiertage sind Erscheinungsbilder des Herbstes. Ein Wechsel zwischen hell und dunkel, Freude und Trauer, eine Normalität im Leben, die uns besonders im Herbst sehr deutlich wird.

Leo Tolstoi drückt diese Gedanken mit etwas anderen Worten aus: „Die ganze Mannigfaltigkeit, der ganze Reiz des Lebens und die ganze Schönheit setzen sich aus Licht und Schatten zusammen.“

Dieser Satz passt nicht nur, wenn wir den nahenden Herbst betrachten, sondern er beschreibt unser gesamtes Leben. Auch in der Bibel finden wir Verse, die beschreiben, dass es einen von Gott gegebenen Wechsel gibt: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit...“ (Prediger 3, 1-13).

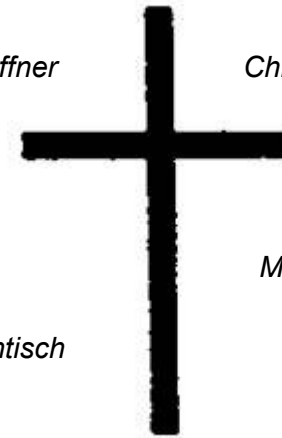
So beschreibt der weise Salomo an vielen weiteren Beispielen Gegensätze im Leben, die unzertrennbar miteinander verbunden sind. Wir erleben täglich, wie Freude und Leid, in schneller Folge wechseln können. Alles gehört zum Leben; Trotz Licht und Schatten hat das Leben viel Schönes und Liebenswertes für uns bereit, das wir bei genauer Betrachtung jeden Tag entdecken können, entdecken in uns selbst, in anderen Menschen, in Gesten und Taten und in der uns umgebenden Natur. Mit lieben Grüßen und guten Wünschen für Sie alle.

Ihre *Iris Künstel*

**WIR GEDENKEN DER IM ZU ENDE GEHENDEN
KIRCHENJAHR VERSTORBENEN**

*Robert Kierig
Hildegard Fähmel
Guido Kwiedor
Meta Weihe
Ursula Bähr
Dr. Eckhard Haeffner
Gerda Murk
Alfred Löwe
Liesel Födisch
Helmut Hahn
Rolf Schäfer
Anna Heine
Anneliese Rebentisch
Helmut König
Günter Rossa
Irmgard Cronjäger
Ida Riechers
Brunhilde Künstel
Gertrud Reihls
Henni Weber*

*Ewald Langer
Artur Schulz
Ursula Köhler
Ilse Heiseke
Ursula Böhm
Christine Strohmeyer
Horst Mootz
Werner Spellig
Helmut Knop
Hildegard Dreyer
Max Rudi Hoffmann
Karl Kleinecke
Ruth Abrameit
Heinz Kurz
Ilga Gasau
Helene Jänecke
Marie Altermann
Elisabeth Koch
Lothar Hellemann
Doris Gierth-Lindtner*





Wahrheit die Künstelein zu
Ihren müht den schick der Oas

und rechte
MART. 10